



Geschäftsführung Integrationsrat

Frau Arikan

Telefon: (0221) 29725

Fax: (0221)

E-Mail: Neslihan.Arikan@STADT-KOELN.DE

Datum: 21.03.2022

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 08.02.2022, 15:00 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tayfun Keltek	SPD Liste
Herr Malik Karaman	SPD Liste
Herr Alparslan Babaoglu-Marx	SPD Liste
Frau Gönül Topuz	SPD Liste
Herr Turan Özküçük	SPD Liste
Frau Antonietta Abbruscato	SPD Liste
Frau Elizaveta Khan	Grün Offene Liste
Herr Ahmet Edis	Grün Offene Liste
Frau Anna Maria Klimaszewska-Golan	Polnische-Deutsche Liste
Frau Vivian Berhane	Einzelbewerberin
Herr Stefan-Lazar Mitu	Offene Liste Orthodoxe Christen Köln
Herr Luca Paglia	Italia Integra
Frau Carine Weber	Kölner Verbund der Migrantenorganisationen
Herr Ali Esen	Liste GÜVEN
Herr Fardad Hooghoughi	Liberale Vielfalt
Herr Luziano Gonzalez Tejon	Einzelbewerber
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE Vertretung für Michalak, Mario
Frau Dilan Yazicioglu	GRÜNE
Frau Claudia Brock-Storms	SPD
Herr Lukas Lorenz	SPD
Herr Martin Erkelenz	CDU
Herr Werner Marx	CDU
Frau Stefanie Ruffen	FDP Vertretung für Katja Hoyer
Frau Isabella Venturini	Volt

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hüseyin Azar	SPD-Liste
Herr Metin Özsinmaz	SPD-Liste

Beratende Mitglieder

Herr Claus-Ulrich Prölß	Kölner Flüchtlingsrat e.V.
Herr Wolfgang Uellenberg-van Dawen	Runder Tisch für Integration
Herr Eli Abeke	Diakonisches Werk

Gäste

Frau Nanette Snoep	Direktorin Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
--------------------	--

Verwaltung

Baum, Bettina	Amt für Integration und Vielfalt
Ludwig, Josef	Amt für Wohnungswesen
Hurraß, Julia Dr.	Gesundheitsamt
Kawen, Uwe	Ausländeramt
Kolping, Sabine	Kommunales Integrationszentrum
Steden, Florian	Online Redaktion der Stadt Köln
Vetter, Andreas	Geschäftsführung Integrationsrat
Arikan, Neslihan	Schriftführerin

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Bericht von Frau Snoep / Rautenstrauch-Joest-Museum zur Ausstellung "Resist" sowie zum Stand der Rückgabe der Benin-Bronzen

- 1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**
- 1.1 Umsetzungsstand Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmen des Integrationsbudgets – Stand Dezember 2021
0023/2022
- 2 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 3 Anfragen aus vorherigen Sitzungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und Beantwortungen**
- 3.1 Anfrage zum Bericht Nationalitäten und Sprachen in Köln
AN/2054/2021

Beantwortung einer Anfrage betreffend „Nationalitäten und Sprachen in Köln“
(AN/2054/2021)
0097/2022

- 3.2 Rückfrage zur Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
AN/2052/2021

Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
4010/2021

- 3.3 Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
AN/2380/2021

Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
0003/2022

- 3.4 Anfrage zur Abfallentsorgung an der Homarstraße
AN/0263/2021

- 3.5 Anfrage: Einführung vegetarischer Tage in den Kanti-
nen/Verpflegungseinrichtungen der Stadt Köln
AN/1126/2021

- 3.6 Aufholen nach Corona – Nachholprogramme für pandemiebedingte Lernrück-
stände
AN/1662/2021

Beantwortung einer Anfrage an den Integrationsrat - Aufholen nach Corona –
Nachholprogramm für pandemiebedingte Lernrückstände
0358/2022

- 3.7 Anfrage zur 2G Regelung in Köln
AN/2321/2021

- 3.8 Anfrage zum Internetauftritt der Stadtverwaltung / Übersetzung in mehrere Spra-
chen
AN/2706/2021

Beantwortung der Anfrage "Internetauftritt der Stadtverwaltung Übersetzung in
mehrere Sprachen"
0371/2022

- 3.9 Abschiebung einer lernbehinderten, schwangeren 16-jährigen nach Albanien
AN/0017/2022

Beantwortung einer Anfrage der SPD Fraktion zur Abschiebung einer lernbehinderten, schwangeren 16-jährigen nach Albanien
0291/2022

- 3.10 Anfrage zur Reform des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)
AN/0020/2022

Beantwortung der Anfrage betreffend "Reform des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)"
0128/2022

- 3.11 Rückfragen zur Beantwortung der Anfrage "Partizipation migrantischer Einrichtungen an den Mitteln, die im Jugendhilfeausschuss vergeben werden"
AN/2051/2021
- 3.12 Beantwortung zur Nachfrage des Gesundheitsamtes zum Gesundheitswegweiser für Migrant*innen zur Vorlage 3453/2021
0431/2022

4 Aktuelle Anfragen und Beantwortungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 4.1 Nachfrage zur Beantwortung einer ‚Anfrage zum Bericht Nationalitäten und Sprachen in Köln‘
AN/0290/2022
- 4.2 Nachfrage zur Beantwortung der Anfrage "Sachstand herkunftssprachliche bilinguale Kitagruppen"
AN/0291/2022
- 4.3 Anfrage zum Beitritt der Stadt Köln zur „Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“
AN/0289/2022

Beantwortung der Anfrage zum Beitritt der Stadt Köln zur „Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt (Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates) AN 0289/2022
0414/2022

5 Mitteilungen

- 5.1 Mündlicher Bericht über den aktuellen Sachstand zur SARS-CoV-2-Pandemie und die Auswirkungen auf vulnerable Personengruppen
- 5.2 Mitteilung zur Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Dr. Butterwegge, Fraktion Die Linke, im Zusammenhang mit den Erörterungen der Vorlage 3761/2021 "Veränderung der Schulanmeldezahlen 5. Klasse (2019/20)./. 7. Klasse (2021/22)
0030/2022

- 5.3 Zweite digitale Konferenz Interkulturelles Köln am 05.11.2021 – Dokumentation
0057/2022
- 5.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem
städtischen Grundstück Deutzer Weg 1-3, 51143 Köln-Porz - zusätzliche Maß-
nahmen zum Klimaschutz
3120/2021
- 5.5 3. Quartalsbericht 2021 der Ombudsstelle für Flüchtlinge in Köln
0329/2022
- 5.6 Neubau von vier Mehrfamilienhäusern im öffentlich geförderten Wohnungsbau
auf den städtischen Grundstücken Pater-Prinz-Weg 13-16, 50997 Köln-Rondorf -
Haushaltsrechtliche Unterrichtung gem. § 25 I Nr. 2 KomHVO i. V. m. § 12 der
Haushaltssatzung
0044/2022

6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

- 6.1 Antrag zur Berücksichtigung der Kölner Migrationsgeschichte bei der Neukonzeption
des Kölner Stadtmuseums
AN/0229/2022
- 6.2 Antrag zum Gastarbeiter*innen Denkmal - Ergänzung des Beschlusses der Be-
zirksvertretung Innenstadt
AN/0228/2022
- 6.2.1 Ergänzungsantrag zum Antrag Gastarbeiter*innen Denkmal (AN/0228/2022)
AN/0311/2022
- 6.3 Antrag auf schnellstmögliche Übersetzung der Webseite des Ausländeramtes
Köln
AN/0285/2022

7 Berichte

- 7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen
- 7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

8 Beschlussvorlagen

- 8.1 Weiterentwicklung des Programms „Lebenswerte Veedel – bürger*innen- und
sozialraumorientierte Zusammenarbeit in Köln“
4270/2021

- 8.2 Verteilung der Mittel zur Förderung von anerkannten Interkulturellen Zentren für das Jahr 2022
4414/2021
- 8.3 Verteilung der Mittel zur Förderung rassismuskritischer Projekte - 1. Schritt 2022 -
0266/2022
- 8.4 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
hier: Projektverlängerung
4418/2021
- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen

I. Öffentlicher Teil

Bericht von Frau Snoep / Rautenstrauch-Joest-Museum zur Ausstellung "Resist" sowie zum Stand der Rückgabe der Benin-Bronzen

Frau Snoep, seit drei Jahren Direktorin des Rautenstrauch-Joest-Museums (RJM), beschreibt ihre internationale berufliche Erfahrungen mit dem Thema Kolonialismus und Restitution und den Auftrag der Frau Oberbürgermeisterin, sich u.a. mehr mit dem kolonialen Erbe des RJM auseinanderzusetzen. Frau Snoep bezeichnet dies als einen Prozess der Dekolonisierung von Köln.

Das Konzept der zuletzt gezeigten Ausstellung 'Resist' im RJM war, die Vielfalt von Stimmen und Erinnerungen von 500 Jahren antikolonialer Bewegungen zu dokumentieren und ins Bewusstsein zu rufen. Dies sollte auch ein erster Schritt dazu sein, im Museum einer Symphonie unterschiedlicher Stimmen aus Köln und dem globalen Süden einen Raum zu geben und damit für die afrikanische Community empowernd zu wirken. Die Ausstellung war sehr gut besucht und es ist geplant das Thema 'Resist' auch in Zukunft im Museum zu erzählen. Ziel des nächsten Projektes, 'RJM Reloaded' soll sein, das Haus zu einem Ort der Auseinandersetzung über den Kolonialismus zu entwickeln in dem die Vielfalt der Gesellschaft gezeigt, das Museum gemeinsam gestaltet und ein diverses Publikum angezogen werden soll.

Auf Nachfragen berichtet Frau Snoep, dass die Verwaltung jetzt beauftragt wurde in Verhandlungen zur Eigentumsübertragung der Benin Bronzen einzusteigen. Die Verhandlungen mit Nigeria sind sehr komplex und umfassen sehr viele Punkte. Sehr wichtig ist für Frau Snoep, dass eine 100%ige Eigentumsübertragung erfolgt und künftig Nigeria bestimmt was mit der Sammlung passiert und wo und wie die Bronzen gezeigt werden sollen. Frau Snoep äußert sich erstaunt über die vielen Stimmen, die gegen eine Rückgabe sind, obwohl in der Dauerausstellung des RJM von insgesamt 96 Objekten immer nur drei zu sehen waren. Sie persönlich würde sich über eine Städtepartnerschaft mit Benin City freuen, da dies vielfältige Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches eröffnen würde.

Frau Snoep hebt die Wichtigkeit der Einbeziehung des Integrationsrates bei diesem Prozess, aber auch bei der Weiterentwicklung des RJM zu mehr Vielfalt bei den Mitarbeitenden durch ein internationales Team und der mehrsprachigen Vermittlungsarbeit durch den Museumsdienst hervor.

Der Vorsitzende, Herr Keltek, lädt Frau Snoep und alle interessierten Mitglieder des Integrationsrates zu einer der nächsten Sitzungen des FachAK 1 – Kultur und Sport dazu ein, die komplexe Thematik weiter zu vertiefen.

- 1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**
- 1.1 Umsetzungsstand Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmen des Integrationsbudgets – Stand Dezember 2021
0023/2022**

Liegen nicht vor.

2 Gleichstellungsrelevante Themen

Liegen nicht vor

3 Anfragen aus vorherigen Sitzungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und Beantwortungen

3.1 Anfrage zum Bericht Nationalitäten und Sprachen in Köln AN/2054/2021

**Beantwortung einer Anfrage betreffend „Nationalitäten und Sprachen in Köln“ (AN/2054/2021)
0097/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2 Rückfrage zur Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen AN/2052/2021

**Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
4010/2021**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.3 Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen AN/2380/2021

**Beantwortung der Anfrage zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
0003/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.4 Anfrage zur Abfallentsorgung an der Homarstraße AN/0263/2021

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

3.5 Anfrage: Einführung vegetarischer Tage in den Kantinen/Verpflegungseinrichtungen der Stadt Köln AN/1126/2021

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**3.6 Aufholen nach Corona – Nachholprogramme für pandemiebedingte Lernrückstände
AN/1662/2021**

**Beantwortung einer Anfrage an den Integrationsrat - Aufholen nach Corona – Nachholprogramm für pandemiebedingte Lernrückstände
0358/2022**

Herr Uellenberg van Dawen berichtet, dass der Kölner Runde Tisch im August darauf hingewiesen habe, dass neu angekommene Kinder erhebliche Probleme haben, sich in den Schulalltag einzufinden. Er regt an, die Auswirkung der Pandemie auf Kinder und Familien - besonders mit Migrationshintergrund - zum Thema zu machen und bittet den zuständigen Dezernenten einzuladen und einen Überblick über die aktuelle Situation zu geben.

Stellvertretendes RM Frau Ruffen informiert aus dem Schulausschuss, dass Anträge von den Schulen selbst gestellt werden müssen, die dann seitens der Schulverwaltung weitergereicht werden. Pandemiebedingt sei die Durchführung des Programms in Schulen derzeit schwierig.

RM Frau Yazicioğlu bittet, die Beantwortung ebenso dem Ausschuss Schule und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3.7 Anfrage zur 2G Regelung in Köln
AN/2321/2021**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**3.8 Anfrage zum Internetauftritt der Stadtverwaltung / Übersetzung in mehrere Sprachen
AN/2706/2021**

**Beantwortung der Anfrage "Internetauftritt der Stadtverwaltung Übersetzung in mehrere Sprachen"
0371/2022**

IRM Frau Berhane fragt, welche Sprachtools seitens der Verwaltung für die Übersetzung der Informationen eingesetzt werden.

Die Verwaltung, Herr Steden, informiert, dass das vielfältig aufgestellte Tool 'Google-Translator' nicht DSGVO-konform sei und deshalb nur temporär für einen eingeschränkten Bereich eingesetzt werde.

IRM Frau Klimaszeska-Golan plädiert für eine direkte Übersetzung der relevanten Seiten in die zumindest 7 meistgesprochenen Sprachen in Köln. Die Nutzung von Tools sei komplex und nicht erfolgsversprechend.

Herr Steden stimmt zu, dass der Einsatz von Sprachtools nicht optimal sei, jedoch gebe es durch die regelmäßigen Aktualisierungen der Inhalte derzeit keine weitere Option.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.9 Abschiebung einer lernbehinderten, schwangeren 16-jährigen nach Albanien AN/0017/2022

Beantwortung einer Anfrage der SPD Fraktion zur Abschiebung einer lernbehinderten, schwangeren 16-jährigen nach Albanien 0291/2022

RM Frau Brock-Storms fragt, ob es im Vorfeld nicht möglich war, dass die Ausländerbehörde selbst einen Härtefall bei der Ausländerrechtlichen Beratungskommission (ABK) anmeldet.

Das beratende Mitglied, Herr Pröiß, informiert, dass die ABK grundsätzlich für die Prüfung der Voraussetzungen für das Vorliegen eines Härtefalls zuständig sei. Die Umstände des Mädchens würden in 3 Kategorien einen Hinweis darauf geben, dass eine Härte vorliegen könnte.

Bezugnehmend auf die Beantwortung möchte RM Herr Akude konkreter wissen, ob das Mädchen während der Abschiebung psychologische Unterstützung bekommen hat.

Die Verwaltung, Herr Kaven merkt an, dass die Verwaltung im Rahmen des Ermessens alles Erforderliche getan habe.

Die ABK sei eingerichtet worden, damit die betroffenen Personen selbst, Beratungsstellen, Rechtsanwälte etc. sich an diese wenden können, wenn sie der Auffassung sind, dass die Verwaltung zu einer falschen Einschätzung gekommen ist. Der Verwaltung sei nicht bekannt, dass ein Antrag bei der Härtefallkommission gestellt wurde.

Die Verwaltung, Herr Kaven, bittet, konkrete Rückfragen zur Beantwortung schriftlich einzureichen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.10 Anfrage zur Reform des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG) AN/0020/2022

**Beantwortung der Anfrage betreffend "Reform des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)"
0128/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3.11 Rückfragen zur Beantwortung der Anfrage "Partizipation migrantischer Einrichtungen an den Mitteln, die im Jugendhilfeausschuss vergeben werden"
AN/2051/2021**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**3.12 Beantwortung zur Nachfrage des Gesundheitsamtes zum Gesundheitswegweiser für Migrant*innen zur Vorlage 3453/2021
0431/2022**

IRM Frau Klimaszewska-Golan bittet das Gesundheitsamt einen entsprechenden Nachweis vorzulegen, dass die für den Gesundheitswegweiser vorgesehenen aber nicht verwendeten Finanzmittel zurück an die Stadtkasse geflossen sind.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

4 Aktuelle Anfragen und Beantwortungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

**4.1 Nachfrage zur Beantwortung einer „Anfrage zum Bericht Nationalitäten und Sprachen in Köln“
AN/0290/2022**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**4.2 Nachfrage zur Beantwortung der Anfrage "Sachstand herkunftssprachliche bilinguale Kitagruppen"
AN/0291/2022**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**4.3 Anfrage zum Beitritt der Stadt Köln zur „Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“
AN/0289/2022**

**Beantwortung der Anfrage zum Beitritt der Stadt Köln zur „Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt (Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates) AN 0289/2022
0414/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Khan fragt, ob der Prozess zur Prüfung des Beitritts der Stadt Köln zur Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt bereits anläuft.

5 Mitteilungen

5.1 Mündlicher Bericht über den aktuellen Sachstand zur SARS-CoV-2-Pandemie und die Auswirkungen auf vulnerable Personengruppen

Die Verwaltung, Herr Ludwig, informiert, dass derzeit in 99 Unterkünften - davon 14 Unterkünfte mit geschlossenen Wohneinheiten – ca. 5.700 Menschen im Stadtgebiet untergebracht worden seien. Die Unterkünfte in Lindweiler und Roggendorf/ Thenhoven seien zu Quarantänestandorte entwickelt worden.

Die Verwaltung, Frau Dr. Hurraß meldet aktuell 102 positive Fälle in insgesamt 47 Unterkünften. Das Durchschnittsalter liege bei 24 Jahren, so dass überwiegend milde oder asomatische Verläufe zu verzeichnen sind. Ein Bewohner mit Vorerkrankung sei durch die Omikron-Variante verstorben. Ein Biomonitoring-Team des Gesundheitsamtes sei vor Ort im Einsatz und führe im Falle von Ausbrüchen Testungen durch.

IRM Frau Berhane stellt die Frage, wie viele Mitarbeiter*innen pandemiebedingt in den Unterkünften im Einsatz sind und wie das Thema der mehrsprachigen Aufklärungsarbeit angegangen wird.

Ferner möchten IRM Frau Berhane und RM Frau Venturini wissen, wie die Impfquote in den Unterkünften derzeit aussehe.

Die Verwaltung Herr Ludwig informiert zum Personalschlüssel, dass ein/e Mitarbeiter*in zuständig sei für 80 Bewohner*innen (1:80). Pandemiebedingt habe es in Abstimmung mit dem Personalamt keine Aufstockung gegeben. Mehrsprachiges Informationsmaterial stehe zur Verfügung.

Zum Impfverhalten merkt Herr Ludwig an, dass die Impfangebote vielfältig seien und die Geflüchteten nicht nur auf städtische Impfaktionen zurückgreifen würden. Daher bestehe aus datenschutzrechtlichen Gründen kein genereller Überblick bezüglich der Impfquote.

5.2 Mitteilung zur Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Dr. Butterwegge, Fraktion Die Linke, im Zusammenhang mit den Erörterungen der Vorlage 3761/2021 "Veränderung der Schulanmeldezahlen 5. Klasse (2019/20)/J. 7. Klasse (2021/22) 0030/2022

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

5.3 Zweite digitale Konferenz Interkulturelles Köln am 05.11.2021 – Dokumentation 0057/2022

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Deutzer Weg 1-3, 51143 Köln-Porz - zusätzliche Maßnahmen zum Klimaschutz
3120/2021**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.5 3. Quartalsbericht 2021 der Ombudsstelle für Flüchtlinge in Köln
0329/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.6 Neubau von vier Mehrfamilienhäusern im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf den städtischen Grundstücken Pater-Prinz-Weg 13-16, 50997 Köln-Rondorf - Haushaltsrechtliche Unterrichtung gem. § 25 I Nr. 2 KomHVO i. V. m. § 12 der Haushaltssatzung
0044/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

**6.1 Antrag zur Berücksichtigung der Kölner Migrationsgeschichte bei der Neukonzeption des Kölner Stadtmuseums
AN/0229/2022**

Geänderter Beschluss:

„Die Verwaltung wird aufgefordert bei der Neukonzeption des Kölner Stadtmuseums den auf Initiative des Integrationsrates gefassten Beschluss des Rates aus dem Jahr 2014 zu beachten und die jüngere Zuwanderungsthematik nach Köln (in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg) in angemessener Weise in der Dauerausstellung einzubinden. Hier sollen die unterschiedlichen Beweggründe einer Zuwanderung dargestellt, sowie die Größe der unterschiedlichen Zuwanderungsgruppen und –ethnien entsprechend berücksichtigt werden. Zudem wird gebeten, die postkoloniale Perspektive bei der Neukonzeption des Stadtmuseums miteinzubziehen.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**6.2 Antrag zum Gastarbeiter*innen Denkmal - Ergänzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt
AN/0228/2022**

Der Antrag wird von den Antragsteller*innen zurückgezogen.

6.2.1 Ergänzungsantrag zum Antrag Gastarbeiter*innen Denkmal (AN/0228/2022) AN/0311/2022

Der Integrationsrat beschließt:

„Der Rat wird gebeten die Verwaltung zu beauftragen ein Gutachten mit Handlungsempfehlungen in Auftrag zu geben in dem die zentralen Themenstellungen zur Errichtung eines Gastarbeiter*innen Denkmals dargestellt und geprüft werden.

Den politischen Gremien sollen anschließend das Gutachten mit den erarbeiteten Handlungsempfehlungen bzgl. des weiteren Verfahrens der Errichtung eines Gastarbeiter*innen Denkmals, zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zur Erarbeitung des Gutachtens sind entsprechende Mittel bereit zu stellen.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

6.3 Antrag auf schnellstmögliche Übersetzung der Webseite des Ausländeramtes Köln AN/0285/2022

Geänderter Beschluss:

„Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln die Verwaltung zu beauftragen, schnellstmöglich bis April 2022 die Webseite des Ausländeramtes sowie alle inhaltlich zur Dienststelle gehörenden Webseiten, wie z.B. ‚Aufenthaltstitel‘, ‚elektronische Aufenthaltstitel‘ etc. in leichte Sprache, sowie in die zehn am meisten außerhalb der EU gesprochenen Sprachen der Kölner*innen mit ausländischem Pass übersetzen zu lassen.¹ (Eine Orientierung kann auch die Statistik des BAMF über Zugänge von Asylsuchenden geben.)

Das bereits in der Sitzung des Integrationsrates am 24.8.2021 vom Kölner Flüchtlingsrat und dem InHaus gemachte Unterstützungsangebot soll hierbei angenommen werden.

Es ist darauf zu achten, dass auf den Webseiten eine entsprechende Vorlesefunktion genutzt werden kann.

Die Informationen des Ausländeramtes in Papierform sollen in gleicher Weise in leichte Sprache sowie die zehn meistgesprochenen Sprachen übersetzt werden.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

¹ Hierbei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere in der größten Gruppe von 51.020 Kölner*innen mit türkischem Pass eine große Zahl Kurdisch sprechen. Des Weiteren kommen aktuell sehr viele Menschen aus dem Iran so dass auch Farsi berücksichtigt werden sollte.

7 Berichte

7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

8 Beschlussvorlagen

8.1 Weiterentwicklung des Programms „Lebenswerte Veedel – bürger*innen- und sozialraumorientierte Zusammenarbeit in Köln“ 4270/2021

Beschluss:

Der Rat nimmt das Handbuch „Bürger*innen- und Sozialraumorientierung in Köln“ zur Kenntnis und beschließt dieses als neue Handlungsgrundlage für eine einwohner*innen- und sozialraumorientierte Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Trägern der Sozialraumkoordination im Rahmen des gleichlautenden Programms.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

8.2 Verteilung der Mittel zur Förderung von anerkannten Interkulturellen Zentren für das Jahr 2022 4414/2021

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt auf der Grundlage der 25. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln vom 09.09.2021 und der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 über die Verwendung von Haushaltsmitteln 2022 in Höhe von 666.400,- € zur Förderung von 40 Interkulturellen Zentren in Köln gemäß Anlage 2.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen zur Verfügung.

Der Fach- und Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Aufgrund von Befangenheit haben folgende Mitglieder nicht an der Diskussion und Abstimmung teilgenommen:

Ali Esen, Malik Karaman, Tayfun Keltek, Elizaveta Khan, Luziano Gonzales Tejon

8.3 Verteilung der Mittel zur Förderung rassismuskritischer Projekte - 1. Schritt 2022 - 0266/2022

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt in einem ersten Schritt für das Jahr 2022 die Verteilung und Freigabe der Mittel zur Förderung der nachfolgend aufgeführten Projekte der rassismuskritischen und antirassistischen Arbeit:

1. „Die Verdöschten“
Antragsteller: THE BEAUTIFUL MINDS e.V.
Fördersumme: 7.000,00 Euro
2. Aktionswochen zum Tag gegen Rassismus (21.03.22) vom Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung
Antragsteller: Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Fördersumme: 9.225,00 Euro
3. Vierter „diversCITY-Tag“ Köln
Antragsteller: afroTopia e.V.
Fördersumme: 10.000,00 Euro
4. „Make Hummus not Walls“
Antragsteller: Transaidency e.V.
Fördersumme: 10.000,00 Euro
5. „N-Wort Stoppen 2022“
Antragsteller: Sonnenblumen Community Development e.V.
Fördersumme: 10.000,00 Euro
6. Empowerment Retreat Camp für Fachkräfte und Multiplikator*innen mit Rassismuserfahrung aus den sozialen Bereichen
Antragsteller: Coach e.V.
Fördersumme: 10.000,00 Euro
7. „AKWAABA 2022 - Afrika in Köln: Die Aufarbeitungen“
Antragsteller: Bündnis 14 Afrika e.V.
Fördersumme: 10.000,00 Euro
8. Pilotproduktion Filminterviews Erinnerungsort Keupstraße: „Die Perspektive der Direktbetroffenen des Nagelbombenanschlages am 09.06.2004. 3 Interviews mit Zeitzeug*innen und Überlebenden“ und Präsentation zum Jahrestag 09.06.2022
Antragsteller: Ulf Aminde
Fördersumme: 5.000,00 Euro

Die Gesamtsumme der Förderungen beläuft sich auf 71.225,00 Euro.

Die Aufwendungen sind im Haushaltsplan 2021/2022, Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

8.4 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ hier: Projektverlängerung 4418/2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Die Verwaltung wird mit der Fortsetzung der Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ sowie der Durchführung von Maßnahmen

entsprechend des Konzeptes zur kommunalen Umsetzung der Landesinitiative unter dem Vorbehalt der Förderung aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) bis zum 30.06.2023 beauftragt. Die Fortsetzung des Projektes über den 30.06.2022 hinaus steht unter dem Vorbehalt einer positiven Bescheidung durch die Bezirksregierung Arnsberg.

2. Der Rat beschließt in Folge der fortgesetzten Teilnahme am Landesprogramm die Aufteilung des weitestgehend ungeänderten Gesamtprojektvolumens in Höhe von 2.956.360 € inklusive eines städtischen Eigenanteils von 591.272 € (20%) auf die Jahre 2022 und 2023 wie folgt:
 - Für das Haushaltsjahr 2022 entstehen voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.389.354,79 €. Im Haushaltsplan 2022 stehen Aufwandsermächtigungen im Teilplan 0504, Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, in Höhe von 561.578 € für dieses Projekt zur Verfügung. Der verbleibende Bedarf wird im gleichen Teilplan per unechter Deckung aus der Teilplanzeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, bedarfsgerecht bereitgestellt.
 - Für das Haushaltsjahr 2023 entstehen voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 742.377,39 €. Dezernat OB wird im Haushaltsplanaufstellungsprozess 2023ff innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die entsprechenden Mittel im Teilplan 0504, Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, ggf. durch Umschichtungen oder bedarfsgerecht per unechter Deckung aus der Teilplanzeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, vorsehen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Umsetzung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ soll auf der Grundlage der geänderten Förderregularien durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW fortgesetzt werden. Ein entsprechender Förderantrag wurde bereits im Dezember 2021 bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Eine Entscheidung des Rates im März 2022 ist zwingend erforderlich, damit die Fortsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Initiative nahtlos erfolgen kann und die beteiligten Träger die notwendige Planungssicherheit für ihre Arbeit haben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Hierzu wurde kein Beschluss gefasst

10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.